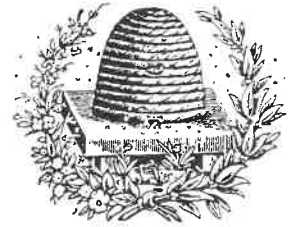


Imkerverein Jade-Weser e.V.

Vereinigte Imkervereine Brake - Butjadingen

Der Vorsitzende



Imkerverein Jade-Weser e.V. Mühlheimer Straße 42 · 26954 Nordenham

An die Bürgermeister*Innen der Städte und
Gemeinden und
an die Leiter der Straßenmeistereien

im Vereinsgebiet des IV Jade-Weser e.V.

Imkerverein Jade-Weser e.V.
Mühlheimer Str. 42, 26954 Nordenham

Telefon:

Privat: 04731 – 36 80 90

Mobil: 0162 – 84 07 265

E-mail: heinrichs.olaf@web.de

17. März 2021

„Wer seinen Wohlstand vermehren möchte, der sollte sich an den Bienen ein Beispiel nehmen. Sie sammeln den Honig, ohne die Blumen zu zerstören. Sie sind sogar nützlich für die Blumen.

Sammele deinen Reichtum, ohne seine Quellen zu zerstören, dann wird er beständig zunehmen.“
Siddhartha Gautama

Sehr geehrte Bürgermeister*Innen!
Sehr geehrte Herren der Straßenmeistereien!

Biene Maja ist zornig! Der Klimawandel lässt die Natur immer zeitiger erwachen. Der Graswuchs beginnt schon im März/April, so dass die Landwirte immer früher mit der Grasernte beginnen. In den letzten Jahren war dies schon Ende April/Anfang Mai der Fall. Eine solch frühe Mahd ist für die Kleinlebewesen vernichtend. Es bleibt keine Zeit für eine Reproduktion und führt zu einer extremen Verarmung der Artenvielfalt. Der Rückgang der Insekten hat in den letzten Jahren erschreckende Ausmaße angenommen. Sterben die Insekten, setzt dies einen Wirkmechanismus in zwei Richtungen in Gang. Es fehlt zum einen die Nahrungsgrundlage für viele höhere Tierarten, zum anderen ist die Bestäubung der Pflanzen nicht mehr ausreichend gewährleistet und damit deren Existenz bedroht. *Insekten sind für unsere Ökosysteme unverzichtbar!!*

Uns ist klar, dass die Landwirtschaft nach betriebswirtschaftlichen und ökonomischen Gesichtspunkten handeln muss. Es fällt aber auf, dass sich Kommunen und Straßenmeistereien ebenfalls den neuen Rhythmus der frühen Mahd zu eigen machen. So war in den letzten Jahren zu beobachten, dass Bermen, selbst an abgelegenen Wirtschaftswegen, schon Mitte Mai gemäht wurden. Dies wiederholt sich dann mehrmals im Jahr und dann auch noch mit einer Mähmethode, die alles Leben vernichtet, die den Boden düngt und die Artenvielfalt verringert. Es sollte besser nicht gemulcht, sondern mit Messerbalken gemäht und abgeerntet werden. Das sind auch die Empfehlungen der Naturschutzbehörden.

Straßenbermen, insbesondere an Wirtschaftswegen, unterliegen nicht der wirtschaftlichen Nutzung. Sie sind prädestiniert um als Biotopflächen für die von den Agrarflächen verdrängten Tiere und Pflanzen zu dienen.

Auf dem Gebiet der Stadt Nordenham konnten wir im letzten Jahr da schon eine positive Entwicklung feststellen. Es wurde erst ab Ende Juni und dann nur zweimal im Jahr gemäht.

Konto: Raiffeisen-Volksbank Varel-Nordenham e.G., IBAN: DE03 2826 2673 0710 2364 00, BIC: GENODEF1VAR

Homepage: <http://www.imkerverein-jade-weser.de>

1/2



Die Bundesregierung hat kürzlich ein Aktionsprogramm zum Insektenschutz beschlossen. Darin wird auch der Schutz und die Wiederherstellung von Insektenlebensräumen in allen Landschaftsbereichen gefordert - insbesondere sogenannter Saum- und Randbiotope, also zum Beispiel Schnittstellen zwischen Wald und Wiese, Randstreifen von Wegen oder Hecken am Wegesrand.

Wir, die Imkerinnen und Imker des Imkerverein Jade-Weser bitten Sie, sehr geehrte Damen und Herren, die Bermen an Straßen und Wegen in Ihrem Einflussbereich so spät als möglich mähen zu lassen. Wir halten hier als frühesten Mähtermin Ende Juni für angemessen. An besonders sicherheitsrelevanten Stellen sind sicher Ausnahmen denkbar. Auch sollten Sie die Art der Mahd überdenken; Schlegelmäher und die Düngung der Bermen mit Mähgut möglichst vermeiden.

An verschiedenen Stellen konnten wir in den letzten Jahren beobachten, dass Anlieger zur Selbsthilfe gegriffen und Bermen in Eigenregie gemäht haben. Das sollte von den zuständigen Stellen kontrolliert und potentielle Personen zur Unterlassung aufgefordert werden.

Mit dieser Vorgehensweise tragen Sie ganz erheblich zum Schutz und Erhalt von Insekten und vielen anderen Kleintieren bei und sparen obendrein noch viel Geld. Sie haben es in der Hand und auch die Verantwortung dafür. Sie entscheiden über eine schonende oder vernichtende Vorgehensweise. Entscheiden Sie zum Wohle der Insekten!

Die Natur, die Naturfreunde, die Imker und nachfolgende Generationen werden es Ihnen danken.

Mit freundlichen Grüßen


Olaf Heinrichs
1. Vorsitzender


Uwe Rieken
2. Vorsitzender


Henning Wessels
Ehrevorsitzender

Eine Kopie des Schreibens senden wir auch an:

- Untere Naturschutzbehörde LK Wesermarsch
- Untere Naturschutzbehörde LK Cuxhaven
- Presse: Nordwestzeitung; Kreiszeitung Wesermarsch; Nordseezeitung
- Landesverband der Imker Weser-Ems e.V.
- Kreislandvolk Wesermarsch
- Kreislandvolk Wesermünde